

der Abgeordneten anstrebt, um die Mentalität dieses „landwirtschaftlichen Nebengewerbes“ zu heben. Zu diesem Zweck findet am 23. Januar in Berlin eine Verammlung der Interessenten statt. Die Einladung haben u. a. unterzeichnet: Graf Scherwin-Rohr, Freiherr v. Wapenheim, v. Seckmann-Ostfeldt und C. v. Althaus; alles was die Agrarier. Die Hebung der Mentalität wird natürlich durch eine Erhöhung der Preise in die Wege geleitet werden.

Mit einer Suspension des Jesuitengesetzes will sich das Zentrum aufziehen geben. In einer Rede der Verhandlungen des preussischen Landtags über die Jesuitenfrage erklärt die Germania unter Bezugnahme auf gewisse Vorkläge des Prof. Delbrück und des Landtagsabg. v. Demis:

Darüber kann weder bei der Regierung noch bei den Parteien und den Parlamenten ein Zweifel möglich sein, daß das katholische Volk nicht ruhen und nicht trafen wird, bis die Schande des Jesuitengesetzes, durch das es sich in seinem staatsbürgerlichen Recht und in seiner katholischen Ehre tief gekränkt fühlt, von ihm genommen wird, sei es vorläufig a u n d n u r durch eine Suspension des Jesuitengesetzes.

Das Zentrum scheint wieder Friedensschwärmer zu haben, anders wäre die auffällige Bescheidenheit nicht zu erklären.

Die „unpolitischen“ Kriegervereine. Der Militärverein in Pommern (Sachsen-Weimarer) fand an einem ihm als Mitglied angehörnden Arbeiter, der es wagte, sich gewerkschaftlich zu organisieren, folgendes Schreiben:

Haben zur Mitteilung, daß Sie laut Versammlungsbeschluss vom 6. Januar 1913 wegen „sozialdemokratischer Intrigen“ (1) aus dem Militärverein Pommern ausgeschlossen worden sind.

Wer also einem Kriegerverein angehört, hat nicht nur „patriotische Begeisterung“ zu zeigen, sondern man verkehrt es ihm auch, sich einer Gewerkschaft anzuschließen, die für eine materielle Verbesserung seiner Lebenslage eintritt. Deshalb gibt es für einen Klassenbewußten Arbeiter hierin nur eine Parole: „Her aus dem Kriegerverein!“

Die Spionagegeschäfte. In dem am Donnerstag vor dem Reichsgericht verhandelten Spionageprozess gegen den siebenjährigen Kaufmann Willi Borg-Weißensfeld wurde der Angeklagte wegen Verstoßes gegen den Reichsversetzungs-Gesetz vom 1. April 1908 wegen „sozialdemokratischer Intrigen“ (1) aus dem Militärverein Pommern ausgeschlossen worden sind.

Meine Notizen. Halbamtlich wird mitgeteilt, daß für den Reichsgericht verhandelten Spionageprozess gegen den siebenjährigen Kaufmann Willi Borg-Weißensfeld wurde der Angeklagte wegen Verstoßes gegen den Reichsversetzungs-Gesetz vom 1. April 1908 wegen „sozialdemokratischer Intrigen“ (1) aus dem Militärverein Pommern ausgeschlossen worden sind.

Singerlieder, die nach 1870 über das Land hergefallen sind, bezeichnet wurde. Betroffen ist katholischer Priester.

Frankreich.

Das Vorspiel zur Präsidentschaftswahl. Die Vollversammlung der Republikaner trat am Donnerstag abends zusammen, um den Kandidaten für die Präsidentschaft der Republik zu bestimmen. Im dritten Wahlgang wurden von 748 Anwesenden 646 Stimmen abgegeben, so daß die Majorität 324 betrug. Es erhielten Rams 323, Poincaré 300, Ribot 11, Delcassé 2, Delclaux 1 Stimme. Zahlreiche Senatoren und Deputierte, darunter auch Clemenceau, versammelten sich nach der Abstimmung unter dem Vorsitz von Combes. Dieser schlug vor, bei Poincarés einem Schritt zu unternehmen, um ihn zu bitten, seine Kandidatur aus republikanischer Disziplin nicht aufrecht zu erhalten. Ribot, der aufgefordert wurde, sich diesem Schritt anzuschließen, erklärte, er müsse davon absehen, da er gegebenenfalls wieder Kandidat werden könnte. Es wurde darauf eine Delegation von Führern der Gruppen der Linken zu Poincaré entsandt, um ihn zum Verzicht zu veranlassen. Poincaré erklärte jedoch, er könne sich dieser Aufforderung nicht anschließen und sei der Meinung, daß die Nationalversammlung am 17. Januar die letzte Wort sprechen müsse. — Poincaré erklärte einem Abgeordneten der Linken, er halte es für seine „Pflicht“, seine Kandidatur aufrechtzuerhalten. Es handelte sich nicht um eine politische, sondern um eine persönliche Frage. Er sei bei der Ueberzeugung, daß er im Kontrast eine große Mehrheit erhalten werde. (?)

Paris, 17. Januar. Nach einer Note der Agence Havas unternahm Poincaré zwischen der zweiten und dritten Probeabstimmung vergeblich bei Bourgeois Schritte, um ihn im Interesse der Einheit der Republikaner zur Annahme der Kandidatur zu bewegen. Bourgeois lehnte jedoch auch dies wiederholte Ansinnen ab.

Paris, 17. Januar. Im Senat fand gestern abend eine Versammlung der Linken statt, in der die zu Poincaré entsandte Abordnung Bericht erstattete. Die von 150 Personen besuchte Versammlung verlief außerordentlich hitzig, da die Weigerung Poincarés, von seiner Kandidatur abzusehen, die Gemüter erhitze hatte. Schließlich stimmte die Versammlung der Einigung aller Republikaner auf die Kandidatur Rams zu.

England.

Die Homerie-Bill angenommen. Das Unterhaus hat die Homerie-Bill in dritter Lesung mit 308 gegen 238 Stimmen unter ungeheurer Enthusiasmus auf seiten der Ministeriellen und Nationalisten angenommen. Die Bill wurde nach ihrer Annahme im Unterhaus unermüdet dem Oberhaus zugestellt, wo jedoch die rein formale erste Lesung stattfand. Die zweite Lesung und die Debatte beginnt am 27. d. M. Das Oberhaus wird die Bill zweifellos ablehnen.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.

Gewerkschaftliches.

Die Verhandlungen im Holzgewerbe sind, wenn die Berliner Volkszeitung recht unterrichtet ist, gescheitert. Die Unternehmer hatten ihre Zugeständnisse für die einzelnen Städte in Bezug auf eine Lohnserhöhung und auf eine Verkürzung der Arbeitszeit schriftlich niedergelegt. Diese Zugeständnisse wurden jedoch von den Arbeitervertretern als zu gering befunden. Die Unternehmer hielten besonders an dem prinzipiellen Standpunkt fest, daß die Arbeitszeit in denjenigen Städten, in denen sie 64 Stunden und weniger beträgt, nicht herabgesetzt werden dürfe. Da die Arbeitervertreter diesen Standpunkt nicht anerkennen wollten, wurden die Verhandlungen als ergebnislos abgebrochen.

Verantwortlich für Leitartikel, Politische Uebersicht, Parteinachrichten Paul Hennig, Ausland, Gewerkschaftliches, Gullleton und Vermischtes Karl Bock, Lokales Wilhelm Koenen, Provinziales Gottl. Kasperek. — Verleger und für die Inhalte verantwortlich A. Jähmig. Sämtlich in Halle. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (E. G. m. b. H.).

Sprechstunde der Redaktion von 1/2 bis 1/2 Uhr.



Wir ziehen bald um



Grosse Ulrichstrasse 3 (früher Neues Theater)

und verkaufen, um uns den Umzug zu erleichtern, zu enorm billigen Preisen.

Solange Vorrat:

Grosse Posten Damen - Stiefel 6 ⁹⁰ 5 ⁹⁰ 3 ⁹⁵ M.	Grosse Posten Herren - Stiefel 7 ⁴⁵ 5 ⁹⁰ 3 ⁹⁵ M.	Grosse Posten Box-Knaben- und Mädchen-Stiefel 3 ⁹⁸ 3 ⁴⁸ 2 ⁹⁸ 2 ⁴⁸ M.	Damen-Ball-Schuhe 95 Ft.
---	--	---	---------------------------------

Einige Hundert Paar **Damen-Gummi-Schuhe 1⁰⁰** M. Nr. 36-38 zu

Günstige Kaufgelegenheit für die **Konfirmation!**

Nur Gr. Ulrichstr. 13/15, Gutermann & Co. im Hause Leonhardt & Schlenker.

LEOPOLD NUSSBAUM'S

Grosser Inventur-Ausverkauf.

5615

Riesen-Handschuhe enorm billig,

Nur soweit Vorrat!

Selten günstige Gelegenheiten Strümpfe - Preisen -

Damen-Glacié-Handschuhe schwarz, weiss und farbig	95 Pf.	Damen-Handschuhe reine Woll, weiss und farbig, gestickt	48 Pf.
Damen-Glacié-Handschuhe gefüttert	1.75	Damen-Handschuhe reine Woll, weiss Muster, gestickt	68 Pf.
Herren-Glacié-Handschuhe gefüttert	1.25	Damen-Handschuhe Trikot, zwei Druckknöpfe	35 Pf.
Herren-Krimmer-Handschuhe	98 Pf.	Damen-Handschuhe, 45 cm lang, mit Wildleder	48 Pf.
Damen-Trikot-Handschuhe mit 2 Knöpfen	16 Pf.	Damen-Handschuhe, weiss durchbrochen, 40 cm lang	32 Pf.
Damen-Handschuhe weiss gestickt, reine Woll	35 Pf.	Dam.-Halbhandschuhe, Seide im weiss, durchbroch., 40 cm lang	48 Pf.
Damen-Handschuhe lang, weiss gestickt, reine Woll	38 Pf.	Kinder-Handschuhe, farb., gestr., reine Woll	38 Pf.

Herren - Artikel

3 Stroh-Kragen moderne Fason	65 Pf.
2 Stroh-Doppel-Kragen	75 Pf.
Garnituren	95 75 50 Pf.
Knochen-Träger	95 32 Pf.
Wpformel, moderne Fason	95 48 20 Pf.
Bogates sparte Dessins	95 48 28 Pf.
Selbstbinder i. mod. Farbönen	75 68 45 Pf.
Selbstbinder, einfarb., reine Seide	78 Pf.
Manschetten Ia. Qualität	48 35 Pf.

Damen-Strümpfe, reine Woll, geringelt	65 Pf.	Baumwoll-Strümpfe, schwarz, Baumwolle	19 Pf.
Damen-Strümpfe, braun, reine Woll, Stiefelmuster	85 Pf.	Herren-Socken, Halbwole, normal-ig	48 Pf.
Damen-Strümpfe, reine Woll, Stiefelmuster	95 Pf.	Herren-Socken, Wigone	32 Pf.
Damen-Strümpfe in modernen Strassenfarben	95 Pf.	Herren-Socken, grau und mode	48 Pf.
Herren-Socken, gestickt, reine Woll	48 Pf.	Herren-Socken, reine Woll, grau und mode	75 Pf.
Herren-Socken, Baumwolle, geringelt	32 Pf.	Herren-Socken, initiiert Kamelhaar	68 Pf.
Herren-Socken, grau, gestickt, reine Woll	95 Pf.	Paßlinge, reine Woll, schwarz	38 Pf.

Reinseid. Taffet-Band 8 cm breit, 15 cm breit, 10 cm breit	Meter 48 89	24 Pf.
Reinseid. Liberty-Band 8 cm brt., 15 cm brt., 10 cm brt.	Meter 48 83	24 Pf.

Ein Mohair-Chaiselonguedecken m. kaum sichtb. Webfchl. i. viel. mod. Farb., Wert ca. 28 Mk. jetzt	13 50
---	-------

Damen-Konfektion

Barchent-Blusen m. farb. Paspel, Krautw. und Knopfgarnitur	95 Pf.	Kostüm-Röcke aus blan. Kammgarn-Cheviot u. mod. Macharten	3 95
Tüll-Blusen mit u. ohne Schoss, zum Teil aus Seide	2 45	Kostüm-Röcke a. Stoffen engl. Art, mit einges. Falten u. Knopfgarn.	2 95
Weil-Blusen auf Futter, a. Popenline, m. Eins., Paspel u. Knopf	3 75	Kostüm-Röcke a. Tuch u. Kammgarn-Cheviot u. Stoff engl. Charakters	9 75
Seid-Blusen a. Massaline u. Tafel m. Eins., Stick, farb. Krag u. Paspel	6 85	Wasch-Unterröcke m. gehäutem Volant und türkischem Besatz	1 45
Weil-Blusen mit u. ohne Schoss, mit farb. Kragen u. Paspel	5 50	Unterrocke a. Tuch u. Halbtuch, m. Falt-Volant u. farb. Satin besetzt	2 85
Tüll-Blusen, hochgelegte Neuheiten, erstklassige Piesen	8 75	Ulster offen u. geschlossen zu tragen, mit farb. Kragen u. Paspelgarn	8 75
Russen-Kittel, Halbtuch und Barchent	95 Pf.	Paletots aus vorzüglichen Stoffen englischen Charakters	6 50

Ein farbige Oberhemden Ia. Perkal u. engl. Zephyr	2 45
---	------

Ein farbige Oberhemden mit waschbarem Einsatz	3 50
---	------

Ein weiße Kragenschoner, reine Seide, West bis 2.50	95 Pf.
---	--------

Mützen

Knochen-Halbmützen	26 Pf.
Knochen-Sportmützen mit Bund	95 48 Pf.
Shawstiefel i. Samt, Tuch u. engl. Stoff	95 Pf.
Schwedenmützen braun u. marine	95 Pf.
Knochen-Prinz-Heinrich-Mützen	95 48 32 Pf.
Knochen-Jacht-Halbmützen	95 Pf.
Herren-Regelmützen	48 32 Pf.
Herren-Wintermützen mit Bund, ohne Bund	95 48 Pf.
Herren-Hüte	1.75 1.25 95 Pf.

Kinder-Strümpfe, bunt geringelt, Halbwole	Gr. 1-8	58 Pf.
Kinder-Strümpfe, Stiefelmuster, reine Woll	Gr. 1-10	75 Pf.
Kinder-Strümpfe, gestreift, reine Woll	Gr. 1-7	95 Pf.

Auffallend Bettkatten Ia. Qual., vorzgl. Druck, 1 Deckbettehr. Mtr. 95 75	45 Pf.
---	--------

Leinen- und Baumwollwaren

Bettkatten, waschechte, schöne Muster	22 Pf.	Bettuch-Halbblusen	Mtr. 1.95 95
Homdentuch, 80/82 breit, stark, mittel- und feinfädig	25 Pf.	Bettuch-Dowies, 140 breit, hervorragende Qualität	Mtr. 1.95 82
Renferes, Ia. feinfäd. Waschecht, 80/82 breit	32 Pf.	Bettücher, weiss und bunt	1.95 1.65 1.45 95
Gröise-Barchent aus Finesse, ca. 75/80 breit, selten billig	30 Pf.	Schlafrocken, glatt, gemustert und kariert	2.50 1.95 1.50 95
Pfand-Barchent, schwarz gut getraute Qual., vorzogl. kl. Dessins	42 Pf.	Halblinene Bettücher, solide Qualitäten, sauber gestickt	8.40 2.60 1.75
Bettzeug, kariert	28 Pf.	Hohlsaum-Bettücher, Ia. Halb-leinen und Dowies	8.30 2.95
Stangengeleise, Ia. Qual., Gelegenheitsposten, div. Streif., Deckbettehr. Mtr. 95, Kissenbreite	65 Pf.	Reinleinen Wischtücher, 60x60, teils gestickt, ganz schwarzes schles. Reisleinen, 1/4 Dutz.	2.90

Schuhwaren

Kinder-Pantoffel mit Filz- u. Doppelsohle	Jedes Paar	Dam.-Melton-Pantoffel mit Filzsohle	Jedes Paar
Damen-Pantoffel mit Doppelsohle	48	Damen-Filz-Pantoffel m. Filz- u. Ledersohle	78
Herren-Pantoffel mit Doppelsohle	48	Damen-Tuchschuhe mit Ledersohle	78
Kinder-Tuchschuhe	48	Kinder-Oberschuhe mit Doppelsohle	78

Schürzen

Trägerschürzen aus gut. waschechten Stoff	Jedes Stück	Rosenschürzen lang. weiss, jedes Stück	1 35
Hauschürzen extra weit, gute Stoffe	95	Stickerei-Tuchschürzen reizende Muster	1 35
Hausenschürz. blau und weiss	95	Hausenschürzen hochmodern gestickt, beste Stoffe	1 35
Tändelschürzen m. Träger aus gestr. Gingham	95	Tea-Schürzen Satin, reizende Machart	1 35

Schuhwaren

Filz-Schuhe mit Ledersohlen	Jedes Paar	Filz-Schmalstiefel für Kind, jedes Paar	1 25
Tuch-Schuhe Kappen und Ledersohlen	95	Kammelhautstiefel-Schuhe m. Filz- u. Ledersohl.	1 25
Filz-Pantoffel m. Filz- und Ledersohlen	95	Hochleg. Tuch-Pantoffel mit Filzsohlen	1 25
Filz-Hauschuhe mit Filzsohlen	95	Schwere Filz-Schuhe für Kinder, Ledersohl.	1 25

Arbeitsmarkt
Restergeschäft
wird anhängigen Zeiten unter günstigen Bedingungen eingerichtet. Anzähl. erforderlich, Baden nicht nennend. Offert. unt. D. S. 3188 an Rudolf Stehr, Dresden. 1888

Knechte, Tagelöhner, Grossknechte, Kutscherfamilien u. s. w. 1.4. gel. Ledige Knechte bei. Richard Renner, gewerbeschäftigter Vermittler, Kl. Ulrichstr. 3. Obige Leute können bei. oder Sonntag vormittag zu mit kommen; Herren sind da. 1886

Selbständiger, perfekter Heizungs-Monteur
(nicht unter 28 Jahren) bei autem Sohn in dauernde Stellung gesucht.
Ernst Loth & Co., Galberthodt. *1844

Tüchtiger Bäcker
solort gesucht. Offerten erbeten unter B. H. 10, Postlagernd Trotha. 5800

Pa. hausf. Bäckwaren:
Bot. u. Barmarkt Bth. 95 Pf.
St. Schwartenmarkt Bth. 90 Pf.
Bell. Anackermarkt Bth. 110 Pf.
Schneide, halb u. hart, Bth. 90 Pf.
Brot, Butter, Kaffee, u. s. w. billigt.
R. Hummel,
*1858 Triftstr., Postfach 24.

Bockbier

Ausstoss ab 22. Januar 1913,

empfehlen:

- Hermann Freyberg, Friedr. Günther, Kalleseche Aktien-Bierbrauerei,
- Wilh. Rauchfuss' Brauereien, A.-G., Leipziger Bierbrauerei Riebeck & Co.,
- Schultheiss' Brauerei, A.-G., Dessau, Stadtbrauerei Carl Berger, Merseburg,
- Freiherrl. von Sternburg'sche Brauerei, Litzschena.

*1898

Die Einführung der Arbeitslosenunterstützung im Gewerkschaftsverband

Es ist gut wie geföhrt. Der Gewerkschaftsverband des Deutschen Bauarbeitersverbandes in Zena hat am Mittwoch die vom Vorstand beantragte Einführung der Arbeitslosenunterstützung, die in den Monaten März bis Dezember gezahlt werden soll, und die damit verbundene Beitragserhöhung eingehend beraten. Fast alle Diskussionsredner erklärten sich im Prinzip mit der Einführung der Arbeitslosenunterstützung einverstanden, doch hielten sie den Zeitpunkt für die Einführung der Unterstützung mit Rücksicht auf die bevorstehende Lohnbewegung nicht für geeignet.

In der Donnerstagssitzung erklärte sich der Gewerkschaftsverband unter Ablehnung eines Antrages auf Überweisung der Vorstandsvorlage an eine Kommission dem auch im Prinzip in neuerlicher Abstimmung mit 801 gegen 97 Stimmen für die Einführung einer Erwerbslosenunterstützung im Gewerkschaftsverband. Ein Außerordentlicher Gewerkschaftsverband, der nach Ab-

schluss der Tarifbewegung einberufen werden soll, soll dann endgültig über die Einführung der Erwerbslosenunterstützung entscheiden.

Soziales.

Frauen- und Kinderarbeit in der Industrie im Jahre 1911.

Das Kaiserliche Statistische Amt veröffentlichte gestern die Befunde über die Beschäftigung von Frauen und von jugendlichen Arbeitern in den der Gewerbeaufsicht unterstellten Fabriksbetrieben und den der Aufsicht der Bergbehörden unterstehenden Anlagen im Jahre 1911. Die Zahl der Betriebe, die weibliche erwerbsfähige Arbeiter beschäftigten, ist demnach gegenüber dem Vorjahre von 88 185 auf 97 512, die der jugendlichen Arbeiter und Kinder beschäftigenden von 104 181 auf 110 240 zugenommen.

Insgesamt wurden in der Industrie und im Bergbau im Jahre 1911: 1 817 682 erwerbsfähige weibliche Arbeiter beschäftigt

(gegen 1 806 588 im Jahre vorher). Davon waren 806 007 (770 428) über 21 und 518 685 16-21 Jahre alt. Junge Leute von 14-16 Jahren wurden 882 882 (809 101) männlich und 172 585 (167 226) weiblich beschäftigt. Relativ haben sich also die weiblichen jugendlichen Arbeiter stärker vermehrt als die männlichen.

Auffallendste ist auch die Zahl der in den Fabriken und in beschäftigten Kinder unter 14 Jahren trotz des Kinderbeschäftigungsverbotes seit dem Jahre 1909 wieder in der Zunahme begriffen. Von 1910 auf 1911 vermehrte sich die Zahl der beschäftigten Kinder von 7014 auf 7484, die der Mädchen von 6866 auf 6970. Wie man sieht, ist auch das weibliche Element bei den beschäftigten Kindern relativ am stärksten vertreten, ein Beweis für die wachsende Einzelbeziehung des weiblichen Geschlechts in die Erwerbstätigkeit. Die meisten Kinder - 80,2 Prozent aller - beschäftigt natürlich die Textilindustrie. Weiter 11,9 Prozent sind in der Lebensmittelindustrie tätig, 11,7 Prozent in der Metallverarbeitung, 10 Prozent in der Industrie der Steine und Erden.

Saison-Ausverkauf

von Ulster, Frauen-Mäntel, Kostüme u. Röcke zu jedem annehmbaren Preise.

Gustav Werner.

Mäntel- und Kostüm-Fabrik
Leipzigerstrasse 12, I. Etage.

5618

*Mein Mann hat einen schwachen Magen
Und kann nur bestes Fett vertragen!
Seit ich **Palmin** hab' eingeföhrt,
Er keinerlei Beschwerden spöhrt!
Und bei den hohen Butterpreisen
Möcht ich noch auf
Palmona weisen.
Die steht bei uns so
Köstlich frisch
Statt Butter nur noch
auf dem Tisch!*



*H. Schlink & Co. A.F. Hamburg.
Alleinige Produzenten von
Palmona & Palmin
Pfanzers-Butter-Margarine-Pfanzersfett.*

Wir verleihen
Ia. Frack-, Gehrock-
und Smoking-Anzüge
von Mk. 150 an.

Kaufhaus für Herrenbekleidung,
11 Leipzigerstrasse 11.
Grüßtes Verleih-Institut am Platze.

3 Könige
Kl. Klausur. 7 Telefon 943.
Sonntag von 5 Uhr ab im Saale:
Kabarett-Abend.
Die lustigen Perleberger.
Guter Humor! — Sum Totleben!
Gute Küche! — Bouillon mit Pasteten. — Gute Küche!

**Arbeiter-
Notiz-Kalender
1913**

Reichhaltiger Inhalt — u. a.
Alle für den Arbeiter wichtigen Adressen
Fortritt der 110 sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten
Reichhaltigstatistisches Material über die Reichstagswahlen 1912
Die deutsche Reichsverfassung
Arbeiterbildung und Bildungsarbeit
Kinderschutzgesetz
Herrn v. Schnapsbockott Die Gewerkschaften im Jahre 1911
Kalendarium sowie Geschichtskalender, Portofaxe, Notizbuch
**Preis gebunden
50 Pfennig**
In bester Ausführung
Volksbuchhandlung Halle a. S.
Hatz 42/43.

Glauchaer Balsäle
Lerchenfeldstr. Lerchenfeldstr.
Sonntag, d. 19. Januar, von nachm. 4 Uhr ab:
Winter-Vergnügen des Vereins
Eichenkranz.
Von abends 7 Uhr im kleinen Saale:
I. groß. Familien-Kränzchen
mit guter Tanzmusik bei freiem Entree.
Freundlich laden ein 5600
Fr. Sachse u. Frau.

95 Pfg.-Bazar. Nur Gr. Ulrichstrasse 21.
Anerkannt denkbar beste Bezugsquelle für
Gelegenheitsgeschenke:
jeder Art.
95 Pfg. ohne Ausnahme jedes Stück 95 Pfg.

Pflaumen-Mus
gar. rein, mit Raffinade & 25 1/2 J empfehle 5608
F. H. Weber neben der Wabhalde.
Rosfleisch
und Wurstwaren, alles fr.
in Bennsdorf h. Neumark-Bezirk, nahe der Schule. *1966
Herren- und Damen-Mägen von 1 bis 10 Mark zu verleihen.
Alter Markt 17 III. 5607
Reine Herren- u. Damenmägen zu verl. 5668 Spitze 13, I.

Das Menschenschlachthaus.
Bilder vom kommenden Krieg!
Preis 1.00 Mk. Porto: Druckfache 10 Pfg.
Zu beziehen durch die
Volks-Buchhandlung,
Halle a. S., Hatz 42/43.

Wir verschenken beim Einkauf von 5.00 Mark an einen Posten hochfeine Gegenstände. Seltene Gelegenheit!

Salson-Ausverkauf!
Einige Artikel sind um 33 1/3 und 66 2/3 ihres früheren Verkaufspreises heruntersetzt.

Auf alle Artikel: 10% Rabatt in bar.
Seltene Gelegenheit!

Bitterfeld Calauer Schuhwarenfabrik
Robert Schlesier, Burgstrasse 45.



Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Hitzgen.

Gastspiel der Napoleon-Tournee.

Direktion: James Bauer und W. Schulhof.

Zum ersten Mal in Halle!

Die Welt-Sensation 1813-1913: Napoleon und seine Frauen.

Großes Ausstattungsspiel mit Original-Decoratoren, Kostümen u. Requisiten in 5 Akten (3 Bildern) von H. G. Wells. Deutsch von Siegfried von Ull. — Musik von Sullivan. Für das Walhalla-Theater arrangiert und inszeniert von Direktor Paul Hitzgen.

1. Bild. Gemach im Palais von Saint-James.
2. Bild. Des Kaisers Kabinett in Versailles.
3. Bild. Josephine im Schloß zu Malmaison.
4. Bild. Der Saal von Warschau.
5. Bild. Garten in den Tuilleries.
6. Bild. Stube eines verlassenen Galkaufes in Genappe.
7. Bild. Napoleon bei Belle-Alliance.

1. Tableau: Die Schlacht.
2. Tableau: Der Weiterzueher vernichtet.
3. Bild. Salen von Wilmont.
4. Tableau: Napoleons Verbrennung nach St. Helena.

Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Anfang 8 Uhr.

Verband der Fabrikarbeiter

Zahlstelle Halle a. S.

Sonntag den 19. Januar 1913 nachmittags 2 Uhr im „Volkspark“ (kleiner Saal)

General-Versammlung.

Die Tagesordnung ist allen Mitgliedern durch Handzettel vom Hilfskassierer zugestellt. Der Wichtigkeit halber ist ein zahlreicher Besuch erwünscht. Die Ortsverwaltung. Mitgliedsbücher sind mitzubringen!

Verband der Maler, Lackierer und Anstreicher, Filiale Halle a. S.

Dienstag, den 21. Januar 1913, abends 8 1/2 Uhr, bei J. Streicher, Kleine Sandstraße 7.

General-Versammlung:

Tagesordnung:
1. Abrechnung vom 4. Quartal und Geschäftsbericht vom Jahre 1912.
2. Wahl des Vorstandes und der Revisoren.
3. Billigung der Rechnungen.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist notwendig. Der Vorstand.

5617

Irrigatoren (Spülkannen) in allen Preislagen

Gummi-Schläuche in allen Preislagen

Bambenbinden Dutzend von 60 Pfg. an

Leibbinden, Gummistrümpfe, Druck-Bänder, Spülapparate, Spülpulver, Gummibettstoffe, Windelmaschinen.

G. Klappenbach.
Gr. Ulrichstr. 41, Ecke Kaulberg.
Magazin des Rabats-Spaziergangs



Masken-Kostüm-Stoffe

und sämtliche Zutaten

in hervorragend grosser Auswahl zu anerkannt billigen Preisen.

Geschäftshaus **J. LEWIN**
Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Verband d. Maschinisten u. Seizer, Zahlstelle Halle a. S.

Sonntag, den 19. Januar, nachmittags 4 Uhr, im Restaurant „Goldene Kette“, Alter Markt:

General-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht, Kasienlegung und Rechnung der Ortsverwaltung.
2. Bericht der Kartelldelegation, Rechnung berichtigen.
3. Stellungnahme zur Unterfertigung eines Kollegen.
4. Bau-Konferenz in Leipzig.
5. Geschäftsbeschluss.

Wir eruchen leben unserer Kollegen, diese Versammlung zu besuchen durchs ordentliche Erledigung vorstehender Tagesordnung beginnt die Versammlung präzis 4 Uhr.

Die Ortsverwaltung.

Konsum-Verein Könnern,

eingetrag. Genossenschaft m. b. Haftpflicht. *1947

Sonntag den 26. Januar ex., nachm. 3 Uhr, im Hotel zur Preussischen Krone:

General-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Bericht über das Geschäftsjahr 1912. Genehmigung der Bilanz, Verteilung der Ertragsüberschüsse. Entlassung des Vorstandes.
2. Beschlußfassung, ob in Oberzeien eine Zweigvereinsgründung gegründet werden soll, wenn aus den Reihen Oberzeien keine weitere Besetzung bis 30 Mitglieder dazu melden.
3. Wahl von 2 Delegierten zum Landesverbandstag.
4. Geschäftliches. Anträge

Anträge und Beschlüsse müssen spätestens 3 Tage vor der Generalversammlung bei dem Unterscheidener eingereicht sein.

Der Aufsichtsrat: Paul Bohndorf, Vorsitzender.

Die schönsten fertigen Herren-Anzüge!

Ich bringe nur einwandfreie Ware zu ganz hervorragend billigen Preisen.

Sortiment I Herren-Anzüge 1- und 2-reihige Formen, dunkle und farbige Muster, Wert bis M. 24.00	Sortiment II Herren-Anzüge 1- und 2-reihige Formen, dunkle und farbige Muster, Wert bis M. 30.00	Sortiment III Herren-Anzüge 1- und 2-reihige Formen, dunkle und farbige Muster, Wert bis M. 36.50	Sortiment IV Herren-Anzüge 1- und 2-reihige Formen, dunkle und farbige Muster, Wert bis M. 45.00
---	--	---	--

Winter-Ülster u. Paletots für Herren und Knaben jetzt zu jedem annehmbaren Preise.

Winter-Joppen für Herren u. Knaben jetzt zu jedem annehmbaren Preise!

Die billigen Preise allein können nie den Wertmesser für die wirkliche Billigkeit der Waren abgeben; ich bitte daher um gef. angewogene Besichtigung.

Julius 5594

Hammerschlag,

36 Große Ulrichstrasse 36.

Sonntags ist mein Geschäft nur von 11 1/2 bis 2 Uhr geöffnet!

Apollo-Theater.

Comfession-Café de la Comtesse u. Villeneuve

(Baronin von Reichenheim)

in ihrem Traumbühnenstück: „Buddhas Opfer“.

5 Aretoren, 1 Dame, 4 Herren, vollständige Schildebrett-Kompanie.

Camilla Sorenta Harimouth
Italienische Veranlungungsleiterin. Bild-Modelleure.

Mile. Arta

mit ihrem gewaltigen Orchester von Geigen, Violinen, Violen, Hornen und Klavieren, 5 Longonells, ausgezeichneten Damen-Gesang- und Charakter-Tänzen in feiner Original-Regie.

Seppi Mauermeter, Mr. Keenwood

Der Mann mit den ungeschickten Händen. Blumen-Parade. Die's optische Verwirrungskunst. in Seben-Seben.

Stadt-Theater

in Halle a. S.

Direktion: Geh. Hofrat H. Behardt.

Gonntag, den 18. Januar 1913 nachmittags 3 1/2 Uhr:

Letzte Wehla-Kinder-Vorstellung zu kleinen Preisen. Mit glänzender Ausstattung an Dekorationen und Kostümen.

Novität: **Wie Klein-Else das Christkind suchen ging.**
Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 8 Bildern von F. Lehmann-Gaude, Musik von Julius Rauber. Raffentänze, 3 Uhr. Abt. 3 1/2 Uhr. Ende 5 1/2 Uhr. Abends 7 1/2 Uhr.

Novität: **Der verkaufte Braut.**
Komische Oper in 3 Akten von Friedrich Schiller.

Den verehrten Abonnenten zur ged. Kenntnisnahme, dass sich Montag, Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag ein Umtausch als notwendig erweist. Am Montag findet die 128. Vorstellung (II. Viertel) statt. Am Dienstag die 129. (III. Viertel), Mittwoch die 130. (IV. Viertel), Donnerstag die 131. (I. Viertel), Donnerstag die 132. (II. Viertel).

130. Abonnem.-Vorst. 2. Viertel. Novität: **Im letzten Mute.**
Operette in 3 Akten von Leo Fall. Raffentänze, 7 Uhr. Abt. 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

131. Abonnem.-Vorst. 3. Viertel. Novität: **Die verkaufte Braut.**
Komische Oper in 3 Akten von Friedrich Schiller.

Achtung! Achtung!

Arb.-Radf.-Bund „Solidarität“ Ortsgruppe Halle a. S.

Gonntag, den 18. Januar 1913, im großen Saal des Volksparks:

Gr. Maskenball

mit grossartigen Ueber-raschungen u. Aufführungen.

Bräutlerung der 4 schäufsten Herren- und Damenmasken. Demoskierung 10 1/2 Uhr. Ununterbroch. Konzert von 2 Kapellen d. Espektakelreichen Kapelle. Zu diesen Veranstaltungen laßt ergehen ein Kartenzugangsaussschuss.

Karten sind zu haben: beim Genossen Alb.-r. Paschke, Platz 25; Albert Streicher und im Volkspark, sowie bei allen Mitgliedern.

Mundharmonika-Verein Echo

Sonntag, den 19. Januar 1913, in der „Trothaer Ball-Sälen“.

Kränzchen.

Während der Baufen-Konzert des Vereins.

Turn-Abteilung des Arb.-Bild.-Ver. von Seeben u. Umg.
Sonntag, den 19. Januar, im Richterschen Lokale: *1050

Maskenball

mit Bräutlerung der schönsten Herren- u. Damen-Masken. Freunde und Gönner laßt hierzu ein.

Arb.-Radf.-Verein Wanderlust, Delitzsch.

Sonntag, den 19. Januar, von abends 8 Uhr ab im „Lindenhof“ *1949

Gr. Kappen-Ball,

verbunden mit Reigenfahrten. Das Komitee. Um recht zahlreichen Besuch bitten.

Turnverein „Freie Turner“, Bitterfeld.

Sonntag den 19. Januar 1913 abends 8 Uhr im Restaurant „Goldensollen“.

Kappenball

verbunden mit turnerisch. Aufführungen. Sterzu laßt freudlich ein *1050 Der Vorstand. Eine Karte kein Zutritt.

Das sozialdemokratische Programm.

Eine gemeinverständliche Bräutlerung seiner Grundzüge. Von Robert Danneberg. Preis 40 Pfg. Volkshandlung, Gutz. 42/43

3. Beilage zum Volksblatt.

Nr. 15

Halle a. S., Sonnabend den 18. Januar 1913

24. Jahrg.

Halle und Saalfreis.

Halle a. S., den 17. Januar 1913.

Die Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Vereines.

Der Sozialdemokratische Verein für Halle und den Saalfreis hielt gestern abend im Volkspark seine monatliche Mitgliederversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand der Bericht über die Verhandlungen des preussischen Parteitages. Der Genosse Reimann erwiderte diesen Bericht. Er wies zunächst darauf hin, daß der Parteitag in einer Zeit der höchsten Erregung in der äußeren Politik und der argsten Schamlosigkeit im Innern getagt habe. Diese Stimmung äußerte sich wieder durch den neuesten konservativen Antrag auf gesetzliche Beilegung des Streikpostenrechts. Außerdem handelte der Parteitag vorwiegend über den Einbruch der Vorbereitung der bevorstehenden Landtagswahl. Dieses Hauptthema machte es nötig, daß so wichtige Themen, wie die Forderung der nationalen Jugendpflege, die nach vorliegenden Anträgen behandelt werden sollten, doch nicht mehr auf der Tagesordnung der kurzen Tagung gefehlt werden konnten. Es wurde deshalb nur auf ihre Behandlung auf den deutschen Parteitagen verwiesen. Nach der Erledigung der geschäftlichen Dinge gab der Landesvorsitzende Ernst den Geschäftsbericht, der namentlich den preussischen Wahlrechtskampf, die prächtigen Erfolge unserer Organisationsarbeit und der neuesten Agitation unter den Landarbeitern behandelte. Zur Tätigkeit der Landeskommission waren keine Anträge gestellt, was bewies, daß man allgemein mit ihr einverstanden war, auch hinsichtlich ihrer Stellungnahme gegen die verlangte Aufhebung des Waffenrechts zur Bekämpfung des besseren Wahlrechts. Die Anwendung dieses Mittels hielt man, wie bekannt, allgemein für verflucht. — Den Bericht der Landtagsfraktion erlaubte Genosse Ströbel, der Einbild gab, in die schmerzhafte Tätigkeit der Fraktion. Er konnte aber konstatieren, daß das halbe Duzend unserer Abgeordneten sich trotz der großen Anstrengungen der ersten Zeit und trotz der gewaltigen Schwierigkeiten, die man ihnen machte, sich als gleichberechtigt so ziemlich durchgesetzt hätten. Mehrere streifte noch kurz die Stellung der Staatsarbeiter, deren Glanz unsere Abgeordneten beklampften und deren Organisation wir in eifrigster Agitation betreiben müßten. — Dem Beschluß, Doppelmandataturen für Reichstag und Landtag nicht auf alle Fälle zu verzichten, stimmte der Referent aus sachlichen Gründen zu. — Aus dem Referat des Genossen Schmidt über die Landarbeiterfrage gab Genosse Reimann einige Punkte kurz wieder, um die Wichtigkeit der intensiven Agitationsarbeit zur Gehung der Lage der Landarbeiter zu betonen. — Der wichtigste Punkt der Tagesordnung, die kommende Landtags-

wahl, habe naturgemäß das weitgehendste Interesse gefunden und die ausgiebigste Debatte hervorgerufen. Der Eisenrathes Vorschlag auf bebingungslose Unterfertigung aller Liberalen bei der Wahl sei nur vom Genossen Bernheim unterstützt worden. Das sei ja schließlich auch in better Absicht geschehen, aber man müsse sich darüber wundern, daß Bernheim trotz aller schmerzlichen Erfahrungen und trübten Erfahrungen noch immer nicht von seinem Optimismus gegenüber den Liberalen geheilt sei. Mehrere betonte, daß die weiter zu unserer Wahlarbeit gemachten Ausführungen ja bis zu den Urwahlen noch oft und gründlich besprochen werden würden. Die angenommene Resolution der Landeskommission fand Zustimmung und der Antrag Wagedurg, unter Umständen in ausgiebigen Kreisen auf die Aufstellung von Wahlmännern zu verzichten und für bürgerliche zu stimmen, wäre ergründetweise glatt abgelehnt. Nach einer kurzen Besprechung der einzelnen Absätze der angenommenen Resolution stellte der Referent fest, daß diese Resolution deshalb zu billigen sei, weil sie klar zu erkennen gab, daß es nicht auf Mandate um jeden Preis ankomme, sondern daß die Agitation, die Revolutionierung der Köpfe bei der Wahl das wichtigste sei.

Der Referent teilte dann mit, daß die vom Saalfreiesen Parteiverein eingereichte Resolution die eine systematische Ausübung der öffentlichen Stimmabgabe fordere, aus politischen und juristischen Gründen von den Delegierten zurückgelesen worden sei. Politisch hätte die Annahme der Resolution den Gegnern eine unnötig scharfe Waffe in die Hand gegeben, die sie mit noch schärferen Mitteln beantwortet hätten, und juristisch würde die Durchführung dieser Resolution, wie der Parteivorstand darlegte, bedenklich sein, da bei verheerender Androhung des Wahlrechts sowohl einzelne als auch in knapper Mehrheit ersonnene Mandate leicht für ungültig erklärt werden und schließlich alle Mandate der Sozialdemokraten auf Grund eines solchen Beschlusses des Preussentages laffert werden könnten. Die Delegierten hätten diesen Ausführungen zugestimmt und den Antrag fallen lassen, da schließlich auch noch die Durchführung der Resolution in der Praxis Verhinderungen wegen Terrorismus gebracht hätte. Nach Besprechung einiger Einzelheiten der weiteren Debatte schloß der Referent den Bericht mit einem Appell an die Parteimitglieder, bis zum Tage der Wahl eifrigst an allen Parteiarbeiten teilzunehmen; der Preussentag habe dafür glänzende Vorarbeit geleistet. Jetzt gelte es, die Masse im Sinne der gefassten Beschlüsse zu beeinflussen. (Beifall.)

Genossin Sperling schloß sich in der Diskussion der Auforderung, Auffklärung unter den Massen zu verbreiten, mit allem Nachdruck an. Sie betonte dann die Notwendigkeit, auch für die Frauen mit größter Entschiedenheit das gleiche, allgemeine und direkte Wahlrecht zu fordern; aber nur dieses Wahlrecht, nicht ein Dreiflassenrecht, könne der Frauen-

forderung genügen. Aus den längeren Diskussionsreden der Genossinnen Burm, Schmidt und Bick gab die Referentin erneut den Hinweis auf die bringende Notwendigkeit der fortwährenden Aufklärungsarbeit unter den Massen.

Es folgte diesen Berichten eine kurze Diskussion über die Stellung der Delegierten zu dem von ihnen fallen gelassenen Halleischen Antrag.

Genosse Hennig hielt das Juridische des Halleischen Antrages für nicht genügend geklärt. Die juristischen Gründe, wegen der Ausübung von Terrorismus könnte eine Bestrafung erfolgen, seien hinsichtlich. Der Antrag verlangte nur die Übung des Gesetzes, das öffentliche Wahl vorschreibt. Und diese Abstimmung sollte nur, wie es das Gesetz vorschreibt, auch wirklich bekannt werden. Was die Gegner, was die Regierung stets taten, wollen auch wir jetzt ausüben. Jetzt noch gar zu sagen, es wäre möglich, daß unsere gefamten Mandate für ungültig erklärt würden, weil terroristische Wahlbeeinflussung getrieben sei, sei ganz und gar unfaßbar. Es könnte doch höchstens vorkommen, daß in einzelnen Kreisen nachgefordert würde, ob wirklich terroristisch ist. Einen terroristischen Boykott wird aber niemand verlangen, das sei auch nicht erst in der Resolution verlangt. Sei also schon das einzelne Mandat durch Ausübung des gesetzlichen Rechts der Ausübung der öffentlichen Abstimmung nicht gefährdet, so noch viel weniger die gefamten Mandate. Die tollsten Junker würden es nicht wagen, die sämtlichen Mandate der Sozialdemokraten wegen eines Parteitagesbeschlusses zu kassieren, und täten sie es wirklich doch einmal, so würde das ein Aufsehen, eine Erregung geben, wie wir sie uns für unsere Agitation nicht besser vorstellen könnten. Darauf hätte man es also ruhig einmal antommen lassen können. Das öffentliche Wahlrecht wäre in einem solchen Falle sicher an sich selbst zugrunde gegangen. Im übrigen stehe die Halleische Resolution nicht allein. Genau die gleichen Forderungen habe der gewiß nicht links stehende Genosse Landtagsabgeordneter Beyer auf dem Parteitag für den Niederrhein erhoben.

Am Schlußteile schloß eine genaue Kontrolle angehängt werden. Wir müssen wissen, wie jeder Wähler abstimmt, denn es ist der Zweck des Gesetzes, daß die Abstimmung jedes Wählers in der weitesten Öffentlichkeit bekannt wird. Diese öffentliche Wahl durchzuführen, muß unsere Aufgabe sein, trotzdem die Gegner wünschen, daß zwar öffentlich gewählt, aber die Abstimmung nicht öffentlich bekannt wird. Unsere Gegner nennen die Folgeichtigkeit dieser öffentlichen Abstimmung Terrorismus. Was kann man aber von Terrorismus reden, wenn man nur das Gesetz erfüllt, und der Öffentlichkeit bekannt gibt, wie jeder einzelne gewählt hat? Nicht die Ausübung des Gesetzes, sondern das ganze öffentliche Dreiflassenwahlrecht ist ein einziger Terrorismus, und diesem Terrorismus wirken wir nur mit den Mitteln entgegen, die die Volksgremien zur Aufrechterhaltung ihrer Herrschaft auf dem Lande anwenden. Daß wir dies

Friedrich Oehlschlägers Saison-Ausverkauf

Beginn: Sonnabend, den 18. Januar, früh 9 Uhr.

Die bekannte sensationelle Gelegenheit zum Erwerb erstklassiger Schuhwaren zu niedrigen Preisen.

Aus der Saison-Ausverkaufs-Preisliste:

Damen-Stiefel

- Serie I: schwarz und braun, echt Chevreau und Box calf, Einzelpaare, früher 12.50 und mehr 3⁹⁰
- Serie II: schwarz u. braun, auch Lack, Restsortimente früher bis 12.50 7⁹⁰
- Serie III: Modernste Formen, auch Lackbes, und mit Einsätzen 9⁹⁰

Besonders billig:

1 Posten Damen-Stiefel
nur Gr. 35—37 4⁹⁰

Ballschuhe

- Serie I: Einzelpaare, unsortiert 2⁹⁰
- Serie II: Einzelpaare, unsortiert, früher bis 10.50 3⁹⁰
- Serie III: Sortimente, früher bis 12.50 4⁹⁰

Halbschuhe

- Serie I: kleine und grosse Nr. früher 10.50—12.50 3⁹⁰
- Serie II: schwarz und braun, auch Lack 7⁹⁰

Herren-Stiefel

- Serie I: Schwarz u. braun, Goodyear Welt, Einzelpaare unsortiert früher 12.50 und mehr 4⁹⁰
- Serie II: Einzelpaare nur Goodyear Welt, auch Lackbes, früher 12.50 7⁹⁰
- Serie III: Sortimente, modernste Formen, auch Doppelsohlen 9⁹⁰

Besonders billig:

1 Posten Vera-Schuhe
für Damen und Herren
früher 16—18 Mark. jetzt 11⁹⁰

Kinder-Stiefel

Einzelpaare und Restsortimente

ohne Rücksicht auf frühere Preise

- Serie I } braun und schwarz 2⁹⁰
- Serie II } 3⁹⁰

nur Leipzigerstrasse 3, neben dem Rathaus (altes Geschäft).

...eine wichtige Rolle, der hier vorer in bestimmten An-
sicht an der der Sache gelegen haben soll und wenn beim
Weggehen in den Blick gefasst sein dürfte. Weiterhin
verhalte man sich ruhig. Die Sache ist nach dem Eviden-
tial bewiesen.

Wasserversorgung. Gestern nachmittag fand auf dem Markt-
wege zwischen dem Straßenbahnhofs und dem Reichs-
wegen ein heftiges Unfallschicksal ein Zusammenstoß statt.
Der Motorwagen wurde gerammt, auf dem Reichs-
wegen gerammt das erste Hindernis. Eine Verletzung
fand nicht statt.

Strafverfahren. Gestern früh wurde durch einen Polizeig-
sergenten in der Hauptstraße der Herr Ernst ein ungewoll-
ter Mauerer angefaßt, weil er einen Sad mit sieben feigen
geschälten Hülsen bei sich führte und dem Beamten wegen
des Sades verhaftet worden war. Der Mann raumte
ein, die Hülsen in der Nacht einer Bäckerin in
Schleusen gebracht zu haben und Stelle gefordert zu haben.
Er wurde freigesprochen.

Wahlrecht. Achtung, Gemeinderatswahl! Der
Schluß der letzten Gemeinderatswahl findet im Laufe dieses
Frühjahrs ein Ergebnis für den als Schöffen genannten
Wahlberechtigten Dr. Gabelitz statt. Bei jeder Wahlung
unserer Verordneten wird es um ein leichtes sein, aus dieses
Wahlrecht zu erringen. — Darum setzt die Wählerliste ein!

Wahlrecht und Angelegenheiten. Die Wahlversammlung
am Sonntag, nachmittags 3 Uhr, findet in dem Lokal des
Herrn Wöhrer in Wöhrer eine Verammlung der Mitglieder
des Sozialdemokratischen Vereins statt. Da die angelegte Zeit
günstig ist, um allen Mitgliedern Gelegenheit zu geben, zu
erscheinen, werden sich auch ein leichtes sein, aus dieses
Wahlrecht zu erringen. — Darum setzt die Wählerliste ein!

Wahlrecht und Angelegenheiten. Die Wahlversammlung
am Sonntag, nachmittags 3 Uhr, findet in dem Lokal des
Herrn Wöhrer in Wöhrer eine Verammlung der Mitglieder
des Sozialdemokratischen Vereins statt. Da die angelegte Zeit
günstig ist, um allen Mitgliedern Gelegenheit zu geben, zu
erscheinen, werden sich auch ein leichtes sein, aus dieses
Wahlrecht zu erringen. — Darum setzt die Wählerliste ein!

Aus den Gerichtssälen.

Strafkammer.

Passiviert ausgelegte Gewerbetreibende beging ein 21-jähriger
Sohn eines von hier, der schon mehrfach wegen Betrugs vor-
bestraft ist. Er predigt im November v. J. in Hülber
und Jalle zwei Oberlehrer um Geldbeträge von 850 Mk. und 925
Mk. In beiden Betrugsfällen nahm er Patele zurecht, die er
nur mit Nachpapier füllte. Nach Verhör er mit Verweisen
von wohlhabenden Hotelgästen. Er ließ dann die Patele durch
einen Boten, dem er ein verlockendes Buwert mit angelegter
Lohnsumme einbrachte, in das betreffende Hotel tragen mit der
Bestellung, der Oberlehrer möge das einstecken in den Brief
des Patele für den Gast auslegen. Dieser habe den im Paket
enthaltenen Gegenstand in einem Geschäft gekauft und dort
den Auftrag gegeben, die Ware in sein Hotel zu schicken. Die
abgeschickten Oberlehrer ließen auf den Schwindel herein.
Einen Schlichterbescheid beantragte er auf beide Fälle
mit einem Patele, in dem sich ein Paar alte Schuhe befanden.
Der Angeklagte wurde zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt.

Schöffengericht.

Wesentliche gegen Revolverbesitzer in Wöhrer. Nach einem
testamentarischen Vorlage, den am Abend des 21. Oktober v. J.
in einem Gasthaus in G. d. B. ein früherer Fremden-
legation gehandelt hatte, geriet der Mauerer Otto Sene aus
Olmütze mit dem Ruchbieter Scheller aus Schmölsch in
Streit. Sie verhielten sich einander sehr bald wieder,
traten gemeinsam dem Heimweg an, gerieten dann aber wieder
in Wortwechsel, der zu tätlichen Auseinandersetzungen
führte. Sch. zog plötzlich seinen Revolver, ließ diesen in die Brust
stecken und schreit aus: „Was machst du, wenn ich dich jetzt
töten will?“ Dann soll er drei Schüsse in die Brust abge-
geben haben. Das Mittelstücken von Sene soll der Ruchbieter schon
oft so geschossen haben. S. nahm ihn den Revolver weg; es
kam zu heftigem Ringkampf zwischen beiden; der Mauerer griff
schließlich zum Messer und brachte Sch. zwei Stiche in den
Hals und einen Schnitt in die rechte Hand bei. Bei dem einen
Stich brach die Spitze des Messers ab und blieb in der Wunde
stecken. Der Ruchbieter rief dann: „Oh, das Messer und warf
ihn zur Erde. Dann ludte er einen Krut auf. Der Besetzte
war 10 Tage dienstunfähig. Bei den Vorvernehmungen war
Sch. wieder zunächst, daß er Revolverbesitzer abge-
geben hatte; erst später gab er das ab. Seine gerichtliche Aus-
sage war sehr unklar. Sene, der wegen Körperverletzung
mittels Messers unter Anklage stand, erklärte, er habe nur in
Wöhrer gehandelt. Das Gericht kam zur Freisprechung u. g.
da bei dem nur mangelhaft aufgestellten Sachverhalt die Wahr-
scheinlichkeit nicht ausgeschlossen sei, daß der Angeklagte sich in Wöhrer
oder doch vermeintlich Wöhrer befunden habe.

Gegenstand einer Schenkung am Nachmittag des 16. No-
vember d. J. hatte ein 60-jähriger Rentierkandidat in der
Nähe der Hülberstraße einen 13-jährigen Schulknaben samt
seiner Sandtaube umgebracht. Der Knabe erhielt zwei Pfennige

und Hundstöße, um derenwillen er 14 Tage lang der
Schule fernbleiben mußte. Da aber die Anklage nicht
Drange der Schlichter gefaßt war, ließ man beide mit
einer Geldstrafe von acht Mark abkommen.

Was man darf ein Gewerbetreibender nehmen? Diese Frage
wurde in einer Verhandlung beantwortet, in der ein 24-jähriger
Arbeiter wegen Verletzung des in Ammerdorf stationierten
Führerbarometermeßers angefaßt war. Gegenstand der
letzten dortigen Verurteilung hatte der Gewerbetreibende in
Verfahren zu beenden. Er will da in einem Lokal mit Ver-
einbarungen empfangen worden sein. Jener 24-jährige Arbeiter
fragte ihn, ob er mit ihm nicht einen Schnitt trinken wolle.
Der Arbeiter lehnte ab, der Arbeiter erwiderte aber: „Na
na, heute mit einem Male nicht?“ Der Gewerbetreibende
führte diese Bemerkung vor und stellte in Frage, mit dem
Arbeiter überhaupt schon jemals ein Glas Bier getrunken zu
haben. Der Arbeiter fuß darauf erklärt haben: „Ja, freilich,
bei Landmann in Ammerdorf.“ In dieser Bemerkung wurde
eine Verletzung erklart. Es kam zur Sprache, durch Dienst-
vorrichtung ist den Gewerbetreibenden fremd, außer von höher
rangigen Beamten und anderen angesehenen Leuten, die
ihnen namentlich begehrt sind, etwas annehmen, am
allergeringsten von solchen Personen, die sich irgendeiner straf-
bar gemacht haben und dadurch mit ihnen in Verbindung ge-
kommen sind. Im Zwickauer Strafgesetzbuch ist die Ver-
letzung und außerdem noch Disziplinartat zu erwarten. Der
Arbeiter, der höher noch angesetzt ist und sich bei seiner Ver-
urteilung, er habe mit dem Gewerbetreibenden ein getrunken,
nichts Böses beabsichtigt hat, wurde nach 14 Tagen von dem Be-
amten aufgesucht zu widerrufen, worauf er sich jedoch nicht
einstellte. Das Gericht verurteilte ihn wegen Verletzung zu
10 Mk. Geldstrafe. Beantwortet waren sogar 50 Mk.

Letzte Nachrichten.

Zur französischen Präsidentschaftswahl.

Paris, 17. Januar. Nach Schluß der getrigen Volks-
sammlung begab sich eine große Anzahl Republikaner in das
Ackerministerium zum Minister Pams, um ihm mitzu-
teilen, daß er einziger Kandidat der Gruppen der Linken
sei. Pams dankte und erklärte, daß er die ihm angeto-
nen Kandidatur annehme. Darauf wurde die Frage erörtert, ob
der Minister, der nunmehr offiziell als Kandidat auftritt, nicht
sofort seine Demission einreichen solle. Pams erklärte, daß er
sich die diesbezügliche Entscheidung für heute vormittag vor-
behalte. Trotz des Abstimmungsergebnisses der getrigen Vol-
kversammlung tritt die Weisung der republikanischen Wähler
für Poincaré ein. (Siehe auch unser Frankreich, Neb.)

Eisenbahnunglück.

M. Olabach, 17. Januar. Am 16. d. M. abends 10 Uhr
5 Min. rief bei der Pfaffen-Eisenbahn ein Renault-Wagen
der Güterzug 6318 durch. Nach ihm schloß ablaufende Wagen
stießen mit einem im Bahnhof Renault haltenden Güterzuge
zusammen. Ein Hilfsführer wurde getötet.
Der Augenblick auf dem gesparten Gleise war vier Stunden
unterbrochen.

Schiffkatastrophen.

Madrid, 17. Januar. Einem Junkenpunsch zufolge ist der
englische Dampfer *Beroneze*, der gestern morgen mit 180
Passagieren Vigo verlassen hatte, bei Leizgos gescheitert.
Der aus Argentinien in Vigo eingetroffene Dampfer *Sollandia*
Leicht, daß er von morgens bis Mittag in der Nähe des
Beroneze geblieben sei, jedoch wegen des überaus stürmischen
Seesanges dem Schiffe keine Hilfe haben bringen können. Die
Mittag waren 64 Passagiere des *Beroneze* an Bord gebracht
worden. 16 Tote sind bei den Rettungsarbeiten ertrunken.

Porto, 17. Januar. Der *Beroneze* wird für verloren
gehalten. Er liegt ganz auf einem Felsen. Die Wellen betetzen
ihn und dröhen, ihn zu zerstören. Infolge der hohen See sind
die Rettungsarbeiten ungenügend erschwert. Die Nachrichten
über den Stand der Rettungsarbeiten gehen auseinander. Es
heißt jetzt eine Rettung vor, die von nur fünf bis sechs Men-
schen ist. Der *Beroneze* war auf der Fahrt nach Brasilien und
Argentinien begriffen.

Briefkasten der Redaktion.

H. C. Weidenstein. Nach dem gegenwärtigen Stande der
Veröffentlichung kann die obligatorische ärztliche Besichtigung nur
durch Polizeiverordnungen der einzelnen Bezirke eingeführt
werden. An und für sich ist es nicht notwendig, nur muß dahin
gekirzt werden, daß die Kosten von der Gemeinde oder noch
besser, vom Lande übernommen werden.
H. M. W. Wenn die Wohnung nur feucht ist, können Sie
dieselbe nicht sofort ohne Mühsal verbessern. Nur wenn die
ganze Wohnung in der üblichen Weise die Gesundheit ge-
fährdet, können Sie das tun. Wenn Sie sich an den Kreis-
arzt oder die Baupolizei.

Austritt aus der Landesliste. Sie müssen beim Amts-
gericht schriftlich oder Protokoll des Gerichtsvollziehers be-
tragen, daß ein Termin zum Zwecke der Austrittserklärung
angelegt wird. Die tatsächliche Erklärung des Austritts
müssen Sie alsdann nicht vor Ablauf von vier Wochen und
spätestens innerhalb sechs Wochen nach Eingang Ihres An-
trages abgeben, auch wenn die Ausübung eines bestimmten
Termins zur Aufgabe der Erklärung unterbleibt. Ist kein
Termin anberaumt, so steht es Ihnen frei, an jedem Geschäfts-

tage, der in die nächste Zeit fällt, die Austrittserklärung an
das Gericht abzugeben. (S. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1

